



Botschaft zur Gemeindeversammlung

**EINLADUNG ZUR EINWOHNER-
GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**DONNERSTAG
27. AUGUST 2020**

**20.00 UHR IN DER
MEHRZWECKHALLE**

TUNNEL – KLIMA – CORONA

Liebe Chomerinnen und Chomer

Da meinen wir Wynentaler doch, die Gemeinde Unterkulm sei nur mit einem Tunnel als Mittel gegen den wachsenden Verkehr zu retten. Greta und viele Wissenschaftler sind der Ansicht, dass nur mit einer starken Reduktion der privaten und beruflichen Aktivitäten der explodierende CO2 Ausstoss und somit die Weltklimaerwärmung zu retten sei. Da kommt plötzlich und unerwartet ein winziger, unsichtbarer Virus Namens Corona resp. COVID-19 und reduziert innert ein, zwei Monaten das Verkehrsaufkommen und damit den CO2 Ausstoss weltweit drastisch. Wir realisieren auch, dass die Natur ihre eigenen Mittel und Gesetze gegenüber uns Menschen durchsetzt. Wir, das heisst jeder von uns, hat plötzlich ganz andere Probleme und muss schauen, wie man überhaupt die täglichen Grundbedürfnisse erfüllen kann. Ich meine, dieses Corona-Erlebnis wird uns noch länger prägen und viele bisherigen Prioritäten jedes einzelnen neu sortieren.



Nur gut haben die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat schon vor Jahren auf die digitale Bearbeitung des Tagesgeschäftes umgestellt. So mussten wir uns ans Homeoffice nicht zuerst gewöhnen und auch der intensive Austausch über Chats gehört zum Daily Business. Lediglich die Gemeinderatssitzung via Skype-Konferenz war auch für den Gemeinderat etwas ungewohnt aber ich kann Ihnen versichern, das Tagesgeschäft hat nicht darunter gelitten. Leider mussten wir auch die Verwaltungsdienstleistung für Sie den Umständen anpassen und nur noch für dringende Fälle sowie nach telefonischer Anmeldung die Türen für ein persönliches Gespräch öffnen. Nur mit dieser Einschränkung war es möglich, die Verwaltungsangestellten und die Bevölkerung Kulms zu schützen. Danke für das Verständnis!

Noch etwas Positives: Den Rechnungsabschluss mit einem schönen Plus statt dem budgetierten Verlust hat der Gemeinderat erfreut zur Kenntnis genommen.

Das neue Jahrzehnt hat nun mit einem negativen Paukenschlag begonnen. Nun hoffe ich, dass das Coronavirus uns Menschen und der Wirtschaft nicht allzu sehr zugesetzt hat und wir möglichst schnell zum Normalzustand zurückkehren können. Ich glaube es ist wichtig, dass wir uns wieder austauschen und zusammenkommen, dafür ist die Gemeindeversammlung ein wichtiges Gefäss. Ich freue mich, Sie gesund und munter zu sehen.

Herzlichen Dank.

Emil Huber
Gemeindevorsteher

HINWEIS

Das Verhandlungsprotokoll der Gemeindeversammlung vom 21. November 2019 und die Akten zu den vorerwähnten Traktanden liegen in der Zeit vom 10. August bis 27. August 2020 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

 Auf der Website der Gemeinde Unterkulm können verschiedene Unterlagen zur Gemeindeversammlung heruntergeladen werden. Diese finden Sie unter folgendem Link:
www.unterkulm.ch/politik/gemeindeversammlung.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird aufgrund der Stimmrechtsausweise ermittelt. Die Stimmberechtigten werden deshalb gebeten, den zugestellten Stimmrechtsausweis bei der Zugangskontrolle abzugeben.



TRAKTANDEN

EINWOHNERGEMEINDE

01/

TRAKTANDUM

Genehmigung des
Protokolls der letzten
Versammlung vom
21. November 2019

02/

TRAKTANDUM

Genehmigung des
Rechenschaftsberichtes
2019

03/

TRAKTANDUM

Passation der
Verwaltungsrechnungen
2019

04/

TRAKTANDUM

Genehmigung folgender
Kreditabrechnungen:

Sanierung Schulanlage
Färberacker

Sanierung Kanalisation
Hauptstrasse Süd
2. Etappe

05/

TRAKTANDUM

Genehmigung eines
Kredites von
Fr. 1'118'000 inkl.
MwSt. für die
Sanierung Meierhof
(Wasser, Abwasser und
Strasse)

06/

TRAKTANDUM

Verschiedenes und
Umfrage

A1/

ANHANG

Rechenschaftsbericht
2019

01/ PROTOKOLLGENEHMIGUNG

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung des Protokolls der letzten Einwohner-Gemeindeversammlung vom 21. November 2019.

Das Protokoll der letzten Einwohner-Gemeindeversammlung vom 21. November 2019 liegt zusammen mit den übrigen Gemeindeversammlungsakten vom 10. August bis 27. August 2020 in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

02/ RECHENSCHAFTSBERICHT 2019

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2019 der Einwohnergemeinde Unterkulm.

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Händen der Gemeindeversammlung zu erstellen. Der Rechenschaftsbericht wurde wie üblich in schriftlicher Form erstellt und ist im Anhang zur Botschaft ab Seite 27 vollständig abgedruckt.

03/ JAHRESRECHNUNG 2019

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Einwohnergemeinde Unterkulm.

ERGEBNIS

Der Rechnungsabschluss 2019 weist einen erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 155'113.90 aus. Gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 275'160.00 fällt das Ergebnis um Fr. 430'273.90 besser aus, als erwartet. Massgeblich zu diesem Resultat beigetragen hat der Steuerabschluss mit Mehreinnahmen von insgesamt Fr. 324'757.10. Dieser präsentiert sich mit einem unveränderten Steuerfuss von 115 % wie folgt: Total Steuereinnahmen Fr. 6'628'757.10 (Vorjahr Fr. 6'190'932.90), budgetiert waren Fr. 6'304'000.00. Das bessere Ergebnis ist auf Mehreinnahmen bei den Einkommenssteuern von Fr. 51'791.20 im Rechnungsjahr und Fr. 119'802.23 aus Vorjahren zurückzuführen. Zusätzlich liegen die Nachsteuern mit Fr. 94'368.30, die Aktiensteuern mit Fr. 107'812.20 und die Quellensteuern mit Fr. 46'484.90 über dem Budget. Die Grundstückgewinnsteuern sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern liegen jedoch beide unter den Erwartungen. Ebenfalls positiv ausgewirkt haben sich die Mehreinnahmen bei den Rückerstattungen Sozialhilfe von Fr. 338'523.50. Dem gegenüber stehen jedoch Mehrkosten von Fr. 220'391.40 bei der Ausrichtung von Sozialhilfe. Negativ ausgewirkt hat sich der Umstand, dass ein Teil der in den Vorjahren aktivierten Lärmschutzmassnahmen entlang der Kantonsstrasse der Erfolgsrechnung belastet werden musste. Erst aufgrund der Schlussrechnung des Kantons zeigte sich, dass die geleisteten Dekretsbeiträge auf aktivierbare Lärmschutzwände von Fr. 197'164.10 sowie auf der Erfolgsrechnung zu belastende Schallschutzfenster von Fr. 103'625.90 aufzuteilen sind. Über alle Bereiche hinweg kann festgehalten werden, dass auch eine gute Budgetdisziplin zu diesem Erfolg beigetragen hat.

ERFOLGSRECHNUNG

Dem betrieblichen Aufwand von 13.9 Millionen Franken steht ein betrieblicher Ertrag von 12.2 Millionen Franken gegenüber. Demzufolge resultiert beim **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit** ein Verlust von 1.7 Millionen Franken (siehe Tabelle 1). Einzelheiten zur Entwicklung der Nettoaufwendungen können der Tabelle «Nettoaufwand» (siehe Tabelle 2) entnommen werden. Der Personalaufwand liegt mit 3.0 Millionen Franken rund 4.3 % unter dem Budget. Insgesamt beträgt der Sach- und übrige Betriebsaufwand 2.1 Millionen Franken und liegt damit 6.5 % unter den budgetierten Erwartungen. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 890'703.83 Franken und liegen damit um 4.1 % unter dem Budget. Einzig der Transferaufwand liegt mit 7.8 Millionen Franken um 4.6 % höher als budgetiert. Die grössten darin enthaltenen Posten sind die Entschädigungen an Gemeinde und Gemeindeverbände (Kreisschule, Feuerwehr, Schwimmbad, ARA) mit 2.4 Millionen Franken, die Beiträge an den Kanton (Lehrerbesoldung, Restkosten Altersheime, Sonderschulen/Heime/Werkstätten) mit 2.1 Millionen Franken sowie die Beiträge an private Haushalte (Sozialhilfe) mit ebenfalls 2.1 Millionen Franken. Ein Vergleich der verschiedenen Abteilungen zeigt, dass die Abteilung Bildung den grössten Anteil am Nettoaufwand beansprucht (siehe Diagramm 1). Der Steuerertrag mit 6.8 Millionen Franken entspricht einer Zunahme gegenüber dem Budget von Fr. 502'135.10 oder 7.9 %. Der Finanz- und Lastenausgleich entspricht mit 1.7 Millionen Franken dem Budget.

Das **Ergebnis aus Finanzierung** beinhaltet einerseits Zinsaufwand sowie Zinsertrag und andererseits Miet- und Pachtzinsen und liegt bei 1.06 Millionen Franken. Die Mietzinseinnahmen der Schulliegenschaften betragen

Fr. 757'869 und liegen im Rahmen des Budgets.

Der Aufwertungsreserve wurden Fr. 803'967.00 entnommen. Die Entnahme ist im ausserordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Nach dieser Entnahme resultiert als Gesamtergebnis Erfolgsrechnung ein **Ertragsüberschuss von Fr. 155'113.90**, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird. Gemäss der Weisung des Departementes Volkswirtschaft und Inneres hat ab dem Jahr 2019 – in Analogie zum kontinuierlichen Erreichen der Nutzungsdauern – eine jährliche Kürzung des Entnahmebetrages zu erfolgen (Be-

schluss GV vom 23. November 2017). Der Bestand der Aufwertungsreserve übrige Anlagen beträgt per 31. Dezember 2019 12.4 Millionen Franken. Der Bilanzüberschuss ohne Spezialfinanzierungen wächst auf 9.7 Millionen Franken an.



EINWOHNERGEMEINDE ohne Spezialfinanzierung	RECHNUNG 2019	BUDGET 2019	RECHNUNG 2018
Betrieblicher Aufwand	13'882'337.55	13'675'627.00	13'407'363.84
Betrieblicher Ertrag	12'173'914.01	11'562'750.00	12'265'917.79
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'708'423.54	-2'112'877.00	-1'141'446.05
Ergebnis aus Finanzierung	1'059'160.97	1'033'750.00	1'032'575.70
Operatives Ergebnis	-649'262.57	-1'079'127.00	-108'870.35
Ausserordentliches Ergebnis	804'376.47	803'967.00	844'506.95
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	155'113.90	-275'160.00	735'636.60

Tabelle 1: Dreistufige Erfolgsrechnung

NETTOAUFWAND

	RECHNUNG 2019		BUDGET 2019		RECHNUNG 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG ZUSAMMENZUG	15'810'014	15'810'014	15'495'107	15'495'107	15'831'837	15'831'837
Allgemeine Verwaltung	1'953'176	958'185	2'127'867	977'850	2'002'362	972'160
Nettoaufwand		994'991		1'150'017		1'030'202
Öffentl. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	1'484'098	754'427	1'355'040	684'100	1'432'327	828'828
Nettoaufwand		729'672		670'940		603'499
Bildung	5'027'448	1'432'265	4'908'720	1'426'800	4'747'155	1'413'048
Nettoaufwand		3'595'183		3'481'920		3'334'108
Kultur, Sport und Freizeit	300'042	40	330'040		309'044	
Nettoaufwand		300'002		330'040		309'044
Gesundheit	458'835	458'835	486'050	486'050	485'364	485'364
Nettoaufwand						
Soziale Sicherheit	3'207'771	1'260'736	3'287'610	1'224'250	3'280'426	1'838'728
Nettoaufwand		1'947'035		2'063'360		1'441'698
Verkehr und Nachrichtenüberm.	876'377	40'002	740'050	31'000	720'341	74'731
Nettoaufwand		836'374		709'050		645'610
Umweltschutz und Raumordnung	1'669'852	1'569'368	1'578'930	1'431'880	1'416'922	1'295'895
Nettoaufwand		100'484		147'050		121'027
Volkswirtschaft	137'164	97'455	129'920	85'300	137'774	96'485
Nettoaufwand		39'709		44'620		41'289
Finanzen und Steuern	695'251	9'697'536	550'880	9'633'927	1'300'122	9'311'962
Nettoertrag	9'002'285		9'083'047		8'011'840	

Tabelle 2: Erfolgsrechnung Nettoaufwand

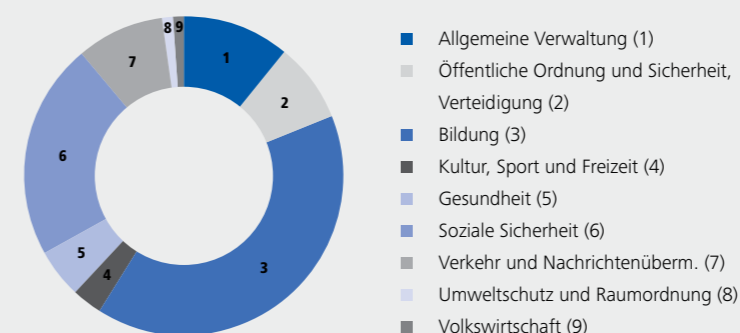


Diagramm 1: Aufteilung Nettoaufwand

DETAIL-ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN ABTEILUNGEN

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 994'990.99
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 1'150'017.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 1'030'201.85

Insgesamt liegt die Allgemeine Verwaltung um rund Fr. 155'026.01 unter dem budgetierten Nettoaufwand. Zu diesem Ergebnis beigetragen hat hauptsächlich die Umbuchung des in der Investitionsrechnung verbuchten Kantonsbeitrages für die Schallschutzfenster an Gemeindeliegenschaften von Fr. 67'210.00. Diese Umbuchung in die Erfolgsrechnung musste vorgenommen werden, weil die entsprechenden Baukosten nicht aktivierbar sind (siehe Konto 6130.3661.10). Bei den Drucksachen und Publikationen sowie bei den Dienstleistungen Dritter konnten Einsparungen erzielt werden. Der Liegenschaftsunterhalt an Verwaltungliegenschaften viel ebenfalls tiefer aus.

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

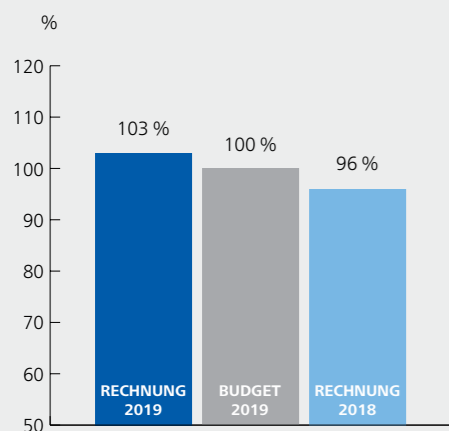
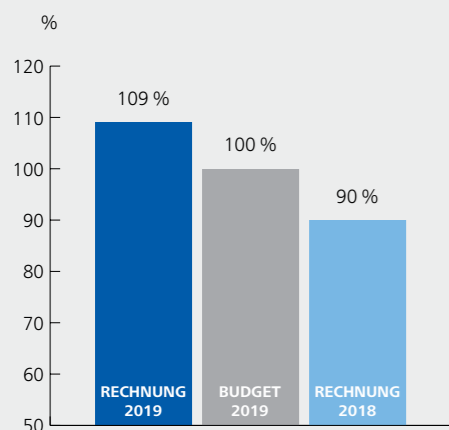
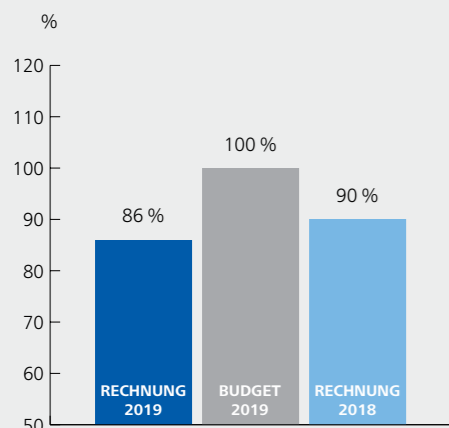
Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 729'671.57
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 670'940.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 603'499.06

Die Kosten für die Mandatsführung im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutzrecht nahmen erneut zu und übersteigen das Budget um Fr. 37'031.10. Im Gegenzug erhöhten sich die erhaltenen Mandatsentschädigungen und stiegen auf Fr. 21'855.00. Der Überschuss des Reg. Betreibungsamtes hat die Erwartungen um Fr. 21'042.30 übertroffen und steigt auf Fr. 72'542.30. Das Reg. Betreibungsamt konnte die Gebühren für Amtshandlungen gegenüber dem Budget um Fr. 42'665.40 steigern. Der Gemeindebeitrag an die Reg. Feuerwehr Mittle-res Wynental steigt auf Fr. 173'765.20.

BILDUNG

Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 3'595'183.47
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 3'481'920.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 3'334'107.56

Die Nettoaufwendungen übersteigen das Budget um rund Fr. 113'000.00. Dies ist zur Hauptsache auf den Defizitanteil an die Kreisschule zurückzuführen. Dieser übersteigt das Budget aufgrund der höheren Schülerzahl um Fr. 159'259.40. Auch der Besoldungsanteil Kreisschule liegt um Fr. 51'242.90 über dem Budget. Der Besoldungsanteil der Primarschule ist jedoch um Fr. 35'744.15 gesunken. Der Kostenanteil an die Musikschule beträgt für die Gemeinden 55 %, derjenige der Eltern 45 %. Die Stromkosten der Schulliegenschaften unterschreiten das Budgets aufgrund des milden Winters um Fr. 21'606.85. Nötige Unterhaltsarbeiten an der Lifanlage sowie Feuerlöschkontrolle verursachen eine Budgetüberschreitung von Fr. 14'477.85.



KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 300'002.05
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 330'040.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 309'044.35

Das Regionale Schwimmbad Kulm verzeichnete in der Badesaison 2019 gute 31'584 Einritte und erzielte damit Eintrittsgebühren von Fr. 94'366.20. Durch den neuen Pachtvertrag stiegen die Pacht- und Mietzinse auf Fr. 8'641.95 (2018 Fr. 5'764.30). Der Gemeindebeitrag sank gegenüber dem Budget um Fr. 8'085.60 auf Fr. 106'454.40. Der vorgesehene offene Bücherschrank konnte noch nicht realisiert werden.

GESUNDHEIT

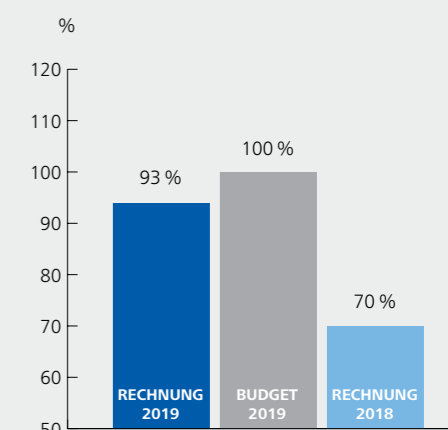
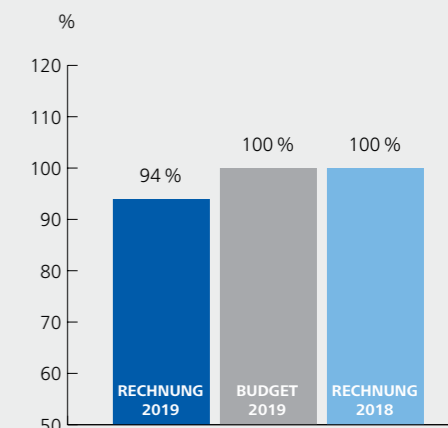
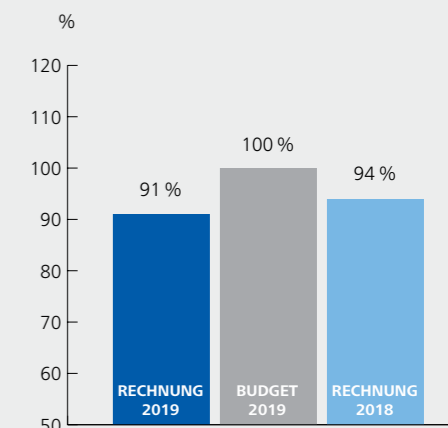
Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 458'835.40
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 486'050.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 485'363.75

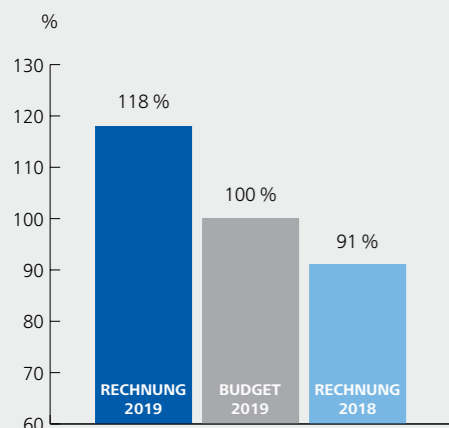
Die Gemeindebeiträge an das Departement Gesundheit und Soziales zur Restkostenfinanzierung sanken erfreulicherweise auf Fr. 317'645.05. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Einsparung von Fr. 32'354.95. In der stationären Krankenpflege sind die MiGeL-Kosten in den Pflgetarifen enthalten. Im Bereich der ambulanten Krankenpflege müssen nebst den Leistungen der Spitex auch die MiGeL-Kosten übernommen werden. Dadurch wurde das Budget leicht überschritten.

SOZIALE SICHERHEIT

Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 1'947'034.63
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 2'063'360.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 1'441'697.68

Der Nettoaufwand verminderte sich gegenüber dem Budget um Fr. 116'325.37. Massgeblich zu diesem Ergebnis beigetragen haben die Rückerstattungen Dritter, welche das Budget um Fr. 338'529.00 übertroffen haben und die Mehrkosten der Beiträge an private Haushalte von Fr. 220'391.40 mehr als kompensieren konnten. Die Fallzahlen im Asylbereich sind aufgrund auslaufender «Status Flüchtlinge» rückläufig. Diejenigen Personen, welche weiterhin auf Unterstützung angewiesen sind, werden durch die Sozialhilfe unterstützt und unter Beiträge an private Haushalte erfasst. Aus diesem Grund sind in diesem Bereich steigende Fallzahlen zu verzeichnen. Für zu übernehmende Verlustscheine aus unbezahlten Krankenkassenprämien mussten Rückstellungen von Fr. 113'600.00 gebildet werden.





VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

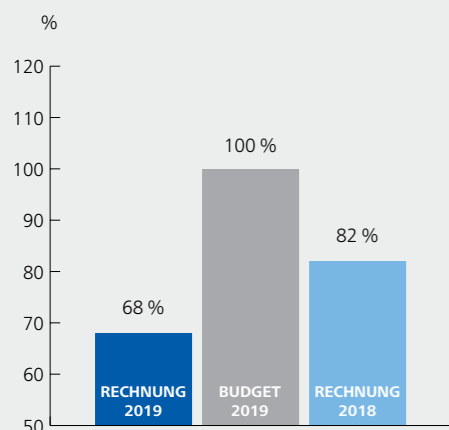
Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 836'374.12
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 709'050.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 645'609.95

Bei den über mehrere Jahre dauernden Lärmschutzmassnahmen entlang der Kantonsstrasse stellte sich heraus, dass nicht alle Massnahmen aktivierbar sind. Es mussten ausserplanmässige Abschreibungen im Umfang von Fr. 107'835.90 für die nicht aktivierbaren Schallschutzfenster vorgenommen werden. Das Budget für den Strassenunterhalt wurde durch unvorhergesehene Belagsarbeiten beim Schulhaus Färberacker im Betrag von Fr. 44'077.60 überschritten. Für die Verbreiterung der Rigistrasse sowie für die Verbindung des Veloweges wurde eine einmalige Abgeltung für das Fuss- und Fahrwegrecht an den Grundstückseigentümer bezahlt.

UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 100'484.30
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 147'050.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 121'026.60

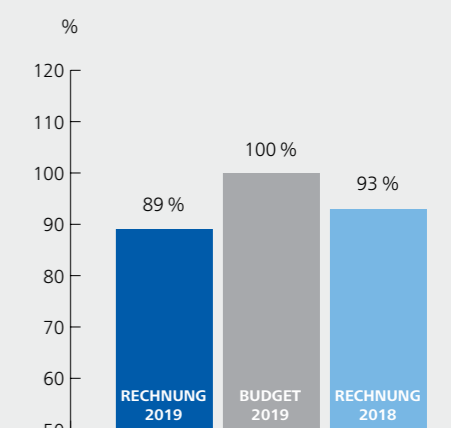
Der budgetierte Nettoaufwand wurde um Fr. 46'565.70 unterschritten. Erwähnenswerte Überschreitungen hat es im Bereich der Wasserversorgung bei den Stromkosten für die Pumpwerke, beim Unterhalt Tiefbauten infolge Wasserleitungsbrüchen und beim Unterhalt Maschinen/Fahrzeuge infolge Ersatz von Wasseruhren gegeben. Die Wasserversorgung erwirtschaftet einen Ertragsüberschuss von Fr. 130'834.22. Die Abwasserbeseitigung schliesst ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'498.61. Der budgetierte Aufwandüberschuss wurde durch die nachträgliche Erfassung der Entwässerung des Schulareals der Jahre 2017 und 2018 abgewendet. Ebenfalls dazu beigetragen hat, dass nicht alle geplanten Arbeiten realisiert werden konnten. Die Abfallwirtschaft schliesst einen Aufwandüberschuss von Fr. 43'615.13 ab. Für die Budgetüberschreitung sind einerseits die Supportgebühren für die Unterflurcontainer und andererseits die stagnierenden Erlöse aus Wertstoffen verantwortlich.



VOLKSWIRTSCHAFT

Nettoaufwand Rechnung 2019:	Fr. 39'708.70
Nettoaufwand Budget 2019:	Fr. 44'620.00
Nettoaufwand Rechnung 2018:	Fr. 41'289.10

Der Nettoaufwand liegt insgesamt Fr. 4'911.30 unter dem Budget. Der Defizitanteil der Gemeinde Unterkulm am Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm stieg auf Fr. 16'990.70 (Budget Fr. 4'300.00). Das grössere Defizit ist durch die Neubewertung des Holzlagers entstanden. Dadurch, dass einige geplante Arbeiten in den Bereichen Strukturverbesserungen und Produktionsverbesserungen nicht realisiert wurden, konnten die Mehrkosten des Forstbetriebes aufgefangen werden.



FINANZEN UND STEUERN

Nettoertrag Rechnung 2019:	Fr. 9'002'285.23
Nettoertrag Budget 2019:	Fr. 9'083'047.00
Nettoertrag Rechnung 2018:	Fr. 8'011'839.90

Mit einem Steuerfuss von 115 % präsentiert sich der Steuerabschluss der Gemeinde Unterkulm für das Jahr 2019 wie folgt: Total Steuereinnahmen von Fr. 6'628'757.10 (Vorjahr Fr. 6'190'832.90). Budgetiert waren Fr. 6'304'000.00. Es resultiert ein Mehrertrag gegenüber dem Budget von Fr. 324'757.10 oder +5.2 %. Für dieses erfreuliche Ergebnis verantwortlich sind Mehreinnahmen bei den Einkommenssteuern von Fr. 170'651.18 sowie bei den Nachsteuern von Fr. 94'368.30. Ebenfalls die Erwartungen übertroffen haben die Aktiensteuern mit Fr. 107'812.20 sowie die Quellensteuern mit Fr. 46'484.90. Das Budget nicht erreicht haben die Vermögens-, die Grundstücksgewinn- sowie die Erbschafts- und Schenkungssteuern.

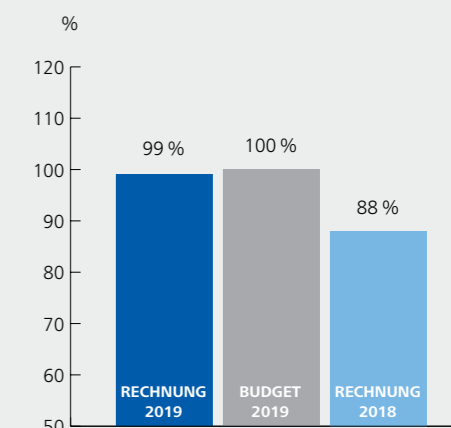


Tabelle 3:
Steuererträge 2019

	RECHNUNG	BUDGET	DIFFERENZ
Einkommenssteuern nat. Personen	5'525'593.43	5'354'000.00	171'593.43
Pauschale Steueranrechnung nat. Personen	-942.25	0	-942.25
Vermögenssteuern nat. Personen	498'591.92	520'000.00	-21'408.08
Quellensteuern nat. Personen	136'484.90	90'000.00	46'484.90
Aktiensteuern	267'812.20	160'000.00	107'812.20
Nachsteuern und Bussen nat. Personen	104'368.30	10'000.00	94'368.30
Grundstückgewinnsteuern	93'508.60	150'000.00	-56'491.40
Erbschafts- und Schenkungssteuern	3'340.00	20'000.00	-16'660.00
TOTAL	6'628'757.10	6'304'000.00	324'757.10

Diagramm 2:
Entwicklung ordentliche Steuererträge 2003–2019

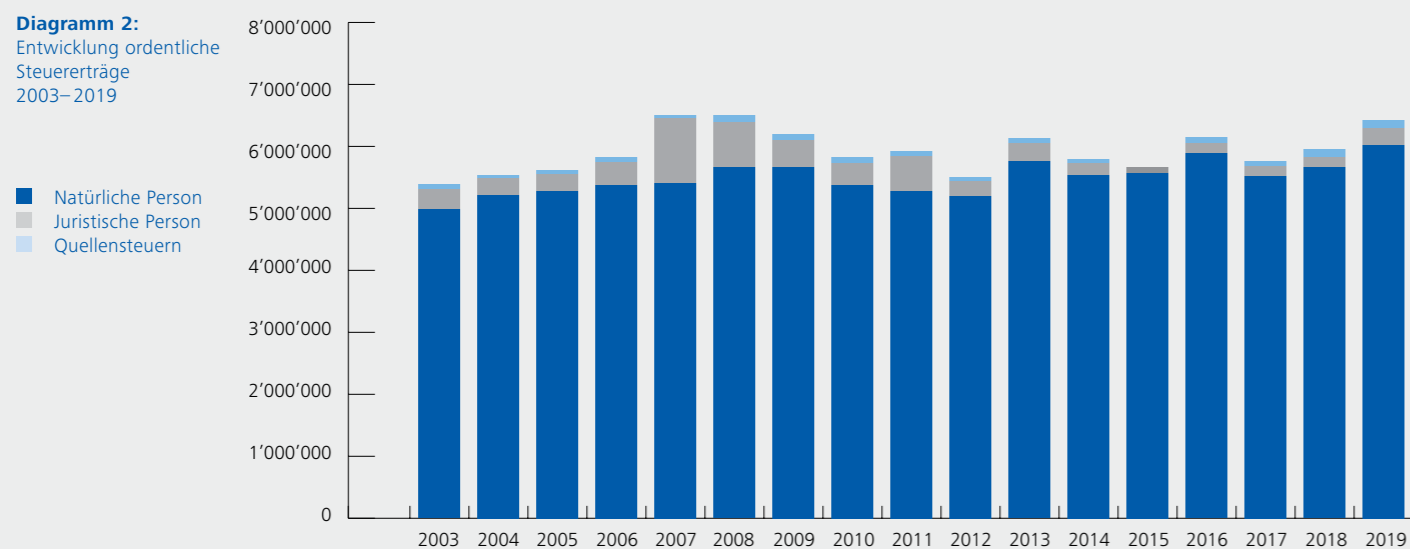


Diagramm 3:
Entwicklung Erträge Sondersteuern 2003–2019

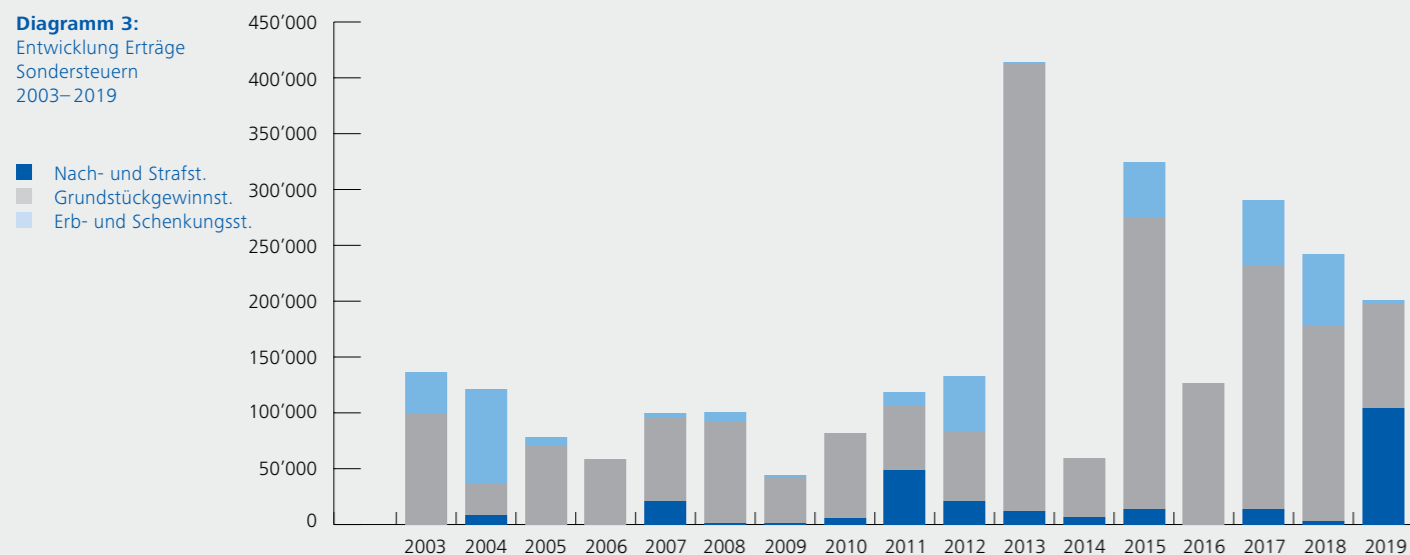
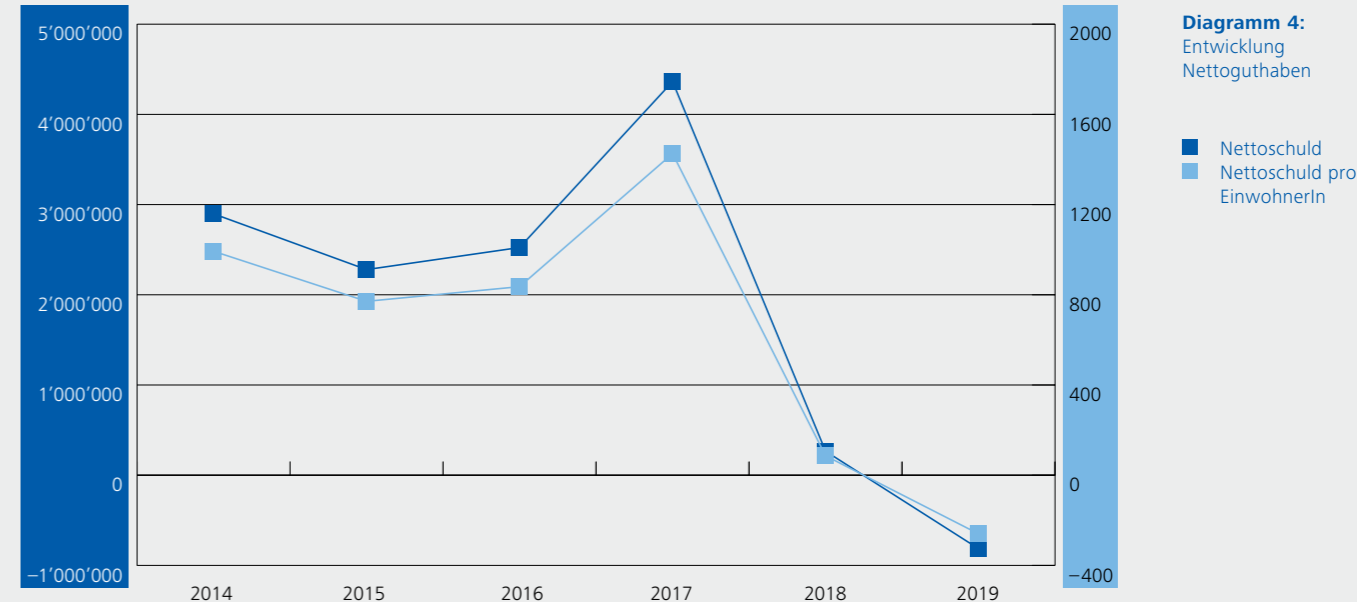


Diagramm 4:
Entwicklung Nettoguthaben



BILANZ

	Anfangsbestand per 1.1.2019	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2019
AKTIVEN	54'871'110	94'544'999	95'079'102	54'337'008
FINANZVERMÖGEN	12'551'113	86'149'275	87'113'179	11'587'209
Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	4'443'155	25'669'997	25'708'681	4'404'472
Forderungen	3'836'574	59'850'291	59'778'029	3'908'836
Aktive Rechnungsabgrenzungen	812'166	593'517	812'166	593'517
Vorräte	2'630	6'874	9'504	
Sachanlagen FV	3'456'588	28'596	804'800	2'680'384
VERWALTUNGSVERMÖGEN	42'319'997	8'395'724	7'965'923	42'749'798
Sachanlagen VV	35'507'702	8'060'096	7'374'219	36'193'579
Immaterielle Anlagen	489'467	75'317	26'910	537'874
Beteiligungen, Grundkapitalien	46'793	257		47'050
Investitionsbeiträge	6'276'036	260'054	564'794	5'971'296
PASSIVEN	54'871'110	26'706'482	27'240'585	54'337'008
FREMDKAPITAL	10'762'561	25'590'840	25'657'366	10'696'035
Laufende Verbindlichkeiten	3'237'017	22'646'307	22'905'027	2'978'297
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1'651	2'500'000	1'651	2'500'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	101'663	127'542	106'968	122'237
Kurzfristige Rückstellungen	195'733	9'651	137'169	68'215
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7'198'497	58'741	2'500'000	4'757'237
Langfristige Rückstellungen	28'000	248'600	6'552	270'048
EIGENKAPITAL	44'108'549	1'115'642	1'583'219	43'640'973
Verpfl. (+), Vorschüsse(-) ggü. Spezialfin.	10'792'435	136'333	43'615	10'885'153
Fonds		88'559		88'559
Aufwertungsreserve	23'744'139		803'967	22'940'172
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	9'571'975	890'751	735'637	9'727'089

Tabelle 4:
Bilanz

INVESTITIONSRECHNUNG

Den Nettoinvestitionen von Fr. 1'722'788.13 steht eine erzielte Selbstfinanzierung von Fr. 738'518.73 gegenüber.

Im Wesentlichen sind Investitionsausgaben für folgende Projekte angefallen:

- Sanierung Schulhaus Färberacker Fr. 1'281'287.23

Tabelle 5:
Finanzierungsausweis
Einwohnergemeinde

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2019	RECHNUNG 2018
Investitionsausgaben	1'722'788	610'000	4'836'382
Investitionseinnahmen	0	0	21'465
Nettoinvestitionen	1'722'788	610'000	4'814'917
Selbstfinanzierung	738'519	-727	692'923
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-) / FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	-984'269	-610'727	-4'121'994

EIGENWIRTSCHAFTSBETRIEBE

Wasser

Das Betriebs- und Verbrauchsmaterial liegt deutlich unter dem Budget. Hingegen stiegen der Stromverbrauch der Pumpwerke sowie die Kosten für die Behebung von Wasserleitungsbrüchen und für Fahrzeugreparaturen. Dennoch erzielte die Wasserversorgung einen Ertragsüberschuss von Fr. 130'834.22 (Budget Fr. 129'850.00).

Der Ertragsüberschuss von Fr. 130'834.22 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Tabelle 6:
Finanzierungsausweis
Wasserwerk

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2019	RECHNUNG 2018
Investitionsausgaben	43'896	372'000	265'135
Investitionseinnahmen	63'063	319'000	391'749
Nettoinvestitionen	-19'167	53'000	-126'614
Selbstfinanzierung	181'453	192'770	114'418
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-) / FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	200'620	139'770	241'032
NETTOVERMÖGEN	1'539'249		1'338'629

Abwasser

Der Bedarf an Betriebs- und Verbrauchsmaterial war wesentlich tiefer, als erwartet. Die Kosten im Zusammenhang mit den GEP-Massnahmen sowie die Plannachführungen infolge der Bautätigkeit sind höher ausgefallen. Der Unterhalt Tiefbauten liegt unter dem Budget, da nicht alle geplanten Arbeiten realisiert werden konnten. Dadurch erzielte die Abwasserbeseitigung einen Ertragsüberschuss von Fr. 5'498.61. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 70'640.00.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 5'498.61 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2019	RECHNUNG 2018
Investitionsausgaben	110'882	144'000	115'479
Investitionseinnahmen	142'524	375'000	710'445
Nettoinvestitionen	-31'642	-231'000	-594'966
Selbstfinanzierung	52'170	-9'250	129'784
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-) / FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	83'813	221'750	724'750
NETTOVERMÖGEN	2'727'202		2'643'390

Tabelle 7:
Finanzierungsausweis
Abwasserbeseitigung

Abfall

Der höhere Aufwandüberschuss in der Abfallwirtschaft ist einerseits auf die Einführung von Unterflur-Containern und den damit verbundenen Supportkosten und andererseits auf die rückläufigen Einnahmen aus dem Verkauf von Wertstoffen zurückzuführen. Die Abfallwirtschaft realisierte einen Aufwandüberschuss von Fr. 43'615.13 (Budget Fr. 29'450.00). Dieser wird dem Eigenkapital entnommen.

	RECHNUNG 2019	BUDGET 2019	RECHNUNG 2018
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Nettoinvestitionen	0	0	0
Selbstfinanzierung	-42'645	-28'450	-22'182
FINANZIERUNGSFEHLBETRAG (-) / FINANZIERUNGSÜBERSCHUSS (+)	-42'645	-28'450	-22'182
NETTOVERMÖGEN	196'545		239'190

Tabelle 8:
Finanzierungsausweis
Abfallwirtschaft



Die vollständige Rechnung kann von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

04/ KREDITABRECHNUNGEN

TRAKTANDUM

ANTRAG

Genehmigung der Kreditabrechnung für die Sanierung Schulhaus Färberacker I.

4.1 SANIERUNG SCHULHAUS FÄRBERACKER I

Für die Sanierung des Schulhauses Färberacker I hat die Gemeindeversammlung am 15. Mai 2014 einen Kredit in der Höhe von Fr. 4'350'000.00 inkl. MwSt. bewilligt. Während der Projektbearbeitung wurden die Schulanlagen auf Schadstoffe untersucht. Es wurde festgestellt, dass Baumaterialien vorhanden sind, welche durch Schadstoffsanierungsmassnahmen zu beheben sind. Aus diesem Grund wurde an der Gemeindeversammlung vom 23. November 2017 ein Zusatzkredit von Fr. 1'558'000.00 inkl. MwSt. beantragt und ebenfalls bewilligt. Der Kostenvoranschlag beruhte auf einer Kostengenauigkeit von +/- 10%. Der Kredit wurde um Fr. 224'377.08 überschritten, was 3.57% entspricht. Einige Mehrkosten konnten durch Vergaberfolge kompensiert werden. Nachfol-

gend die grössten Posten, welche zu dieser Kreditüberschreitung geführt haben:

- Im Laufe der Betonsanierung wurden diverse zusätzliche Schadstellen entdeckt, welche behoben werden mussten. Zusatzkosten Fr. 150'000.00.
- Die Aussentüren hätten aufgearbeitet werden sollen, mussten aber komplett ersetzt werden. Auch mussten aufgrund von Beanstandungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) im Treppenhaus umfangreiche Verkleidungen der Geländer und Handläufe installiert werden. Zusatzkosten Fr. 100'000.00.
- Der Baumeister hat aufgrund vieler notwendiger Anpassungen im Laufe der Sanierungsarbeiten Mehrleistungen im Umfang von Fr. 60'000.00 erbracht.

Tabelle 9:
Zusammenzug Kreditabrechnung
Sanierung Schulhaus Färberacker I

Bruttoanlagekosten	6'132'377.08
Verpflichtungskredit	4'350'000.00
Zusatzkredit	1'558'000.00
KREDITÜBERSCHREITUNG	224'377.08

ANTRAG

Genehmigung der Kreditabrechnung für die Sanierung der Kanalisation Hauptstrasse Süd 2. Etappe.

4.2 SANIERUNG KANALISATION HAUPTSTRASSE SÜD 2. ETAPPE

Für die Sanierung der Kanalisation Hauptstrasse Süd 2. Etappe genehmigte die Gemeindeversammlung am 24. November 2016 einen Kredit in der Höhe von Fr. 250'000.00 inkl. MwSt. Der Kostenvoranschlag beruhte auf einer Kostengenauigkeit von +/- 10%. Der Kredit wurde um Fr. 108'735.95 unterschritten, was -43.50% entspricht. Nachfolgend die grössten Posten, durch welche diese Kreditunterschreitung realisiert werden konnte:

- Durch die Gesamtausschreibung aller Aufnahmen der Hausanschlüsse konnte ein günstiger Vergabepreis erzielt werden. Kosteneinsparung Fr. 7'862.35.
- Durch die Gesamtausschreibung aller Sanierungs- und Reparaturarbeiten konnte ein günstiger Vergabepreis erzielt werden. Kosteneinsparung Fr. 71'082.85.

Tabelle 10:
Zusammenzug Kreditabrechnung
Sanierung der Kanalisation
Hauptstrasse Süd 2. Etappe

Bruttoanlagekosten	141'264.05
Verpflichtungskredit	250'000.00
KREDITUNTERSCHREITUNG	-108'735.95



05/ TRAKTANDUM SANIERUNG MEIERHOF

ANTRAG

Genehmigung eines Kredites von Fr. 1'118'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung Meierhof (Wasser, Abwasser, Strasse).

AUSGANGSLAGE

Untersuchungen der Hauptkanäle der Mischwasserkanalisation im Meierhofquartier aus dem Jahr 2008 haben aufgezeigt, dass sich die Kanalisation in einem schlechten Zustand befindet und sanierungsbedürftig ist. Die Abwasserentsorgung im Meierhof ist historisch gewachsen. Neue Liegenschaften wurden fortlaufend an bestehende private Sammelleitungen angeschlossen. Eine formelle Anschlussregelung, verbunden mit einer Unterhaltsregelung, wurde nie vereinbart. Demzufolge ist unklar, wie sich die Eigentümer im Meierhof an einer Sanierung der Kanalisation zu beteiligen haben. Aufgrund des indizierten Handlungsbedarfs haben sich die Meierhöfler zusammenschlossen und den Gemeinderat Mitte 2015 darüber informiert, dass sie beabsichtigen, den Meierhof abwassertechnisch zu sanieren und gleichzeitig auch die private Meierhofstrasse zu erneuern.

Nach intensiven Abklärungen und Vorprojekten hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, die Aufgabe der Bauherrin für das gesamte Projekt (Werkleitungen Wasser, Abwasser inkl. Strasse) zu übernehmen. Die Bodmer Bauingenieure AG hat als Gewässerschutzfachstelle ein Gesamt-Sanierungsprojekt erarbeitet.

SANIERUNGSPROJEKT

Das Projekt setzt sich aus folgenden Teilen zusammen:

Strasse

Die Strassen im Meierhofquartier sind im privaten Eigentum. Die Strassen sind nicht ausgemacht sondern verlaufen über die Privatparzellen. Die heutigen Strassenränder werden beibehalten. Der Belag weist zum grössten Teil Sanierungsbedarf auf und muss auf der gesamten Strassenfläche ent-

fernt werden. Es wird ein 1-schichtiger Belag mit einer Stärke von 7 cm eingebaut. Die Sanierungslänge beträgt total rund 460 Meter. Die Strassenbaukosten werden im KV mit Fr. 279'000.00 (+/- 10%) beziffert und müssen vollumfänglich von den privaten Eigentümern finanziert werden. Die Gemeinde übernimmt die Bauherrschaft und leistet lediglich eine Vorfinanzierung.

Kanalisation

Die Leitungen im Meierhofquartier sind als private Sammelleitungen im Entwässerungsplan des GEP nur informativ, d. h. soweit sie für das hydraulische Verständnis erforderlich sind, eingetragen und nicht bezeichnet. Die Leitungen im Projektierungsbereich gelten bisher als private Leitungen. Die bestehenden Kanalisationsleitungen, welche teilweise die Parzellen durchqueren, sind gemäss den durchgeführten Zustandsuntersuchungen im Jahre 2009 in einem sehr schlechten Zustand und müssen grösstenteils ersetzt werden. Aus Umweltschutzgründen besteht dringender Handlungsbedarf. Die Erstellung einer neuen, öffentlichen Schmutzwasserleitung wird im Strassenbereich geplant. Im Rahmen einer Neuerschliessung werden die privaten und öffentlichen Leitungen neu klassiert. Als öffentliche Leitungen gelten zukünftig Leitungen, welche die Anforderungen an öffentliche Kanalisationsleitungen erfüllen. Leitungen, die diese Anforderungen nicht erfüllen oder durch private Grundstücke mit erschwerten Zugangsmöglichkeiten verlaufen oder sogar durch Gebäude überbaut sind, werden nach der Sanierung von der Gemeinde nicht übernommen. Sie verbleiben weiterhin im Privateigentum. Die Kosten für die abwassertechnische Neuerschliessung des Gebiets Meierhof werden mit Fr. 421'000.00 (+/- 10%) veranschlagt. Gemäss Reglement Erschliessungsfinanzierung beteiligt sich die Gemeinde an diesen Kosten mit 30%. Die übrigen 70%

müssen von den privaten Eigentümern finanziert werden. Die Gemeinde übernimmt die Bauherrschaft und leistet eine Vorfinanzierung. Die Kosten für die Erneuerung von privaten Hausanschlüssen und Leitungen (Fr. 85'000.00) haben die Eigentümer vollumfänglich zu bezahlen. Die Gemeinde leistet keine Vorfinanzierung.

Wasserversorgung

Für die Wasserversorgung ist die Gemeinde Unterkulm zuständig. Das Meierhofquartier ist wassertechnisch grösstenteils erschlossen und die Leitungen befinden sich trotz hohem Alter in einem guten Zustand. Das technische Leitungsalter für Graugussleitungen ist aber grösstenteils erreicht und eine Gesamterneuerung ist aufgrund der umfangreichen Bauarbeiten angezeigt und wirtschaftlich sinnvoll. Im Bereich der östlichen Stichstrasse zum Grünauweg soll für die Trink- und Löschwasserversorgung der noch unbebauten Parzelle 240 eine neue Was-

serleitung als Ringschluss zur Erhöhung der Versorgungssicherheit erstellt werden. Die Hausanschlussleitungen werden bis an den Strassenrand durch die Wasserversorgung erneuert. Der Hausanschlusschieber geht zu Lasten der Eigentümer. Die Sanierungs- und Erweiterungskosten belaufen sich gemäss KV auf Fr. 333'000.00 (+/- 10%). Die Kosten sind vollumfänglich durch die Wasserversorgung zu tragen. Die Kosten für die Sanierung der privaten Hausanschlussleitungen gehen zu Lasten der privaten Eigentümer. Die Gemeinde leistet keine Vorfinanzierung.

Übrige Werke

Die bestehende **Elektroversorgung** im Meierhofquartier verläuft teilweise quer durch die Parzellen. Sie genügt den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Die AEW Energie AG plant deshalb eine komplett neue Elektrorohrblockanlage im Strassenbereich zur besseren Erschliessung des Quartiers. Der Gemeinde fallen keine Kosten an. Im Bereich





der neuen Erschliessung ist keine **Gasversorgung** vorhanden. Die Eniwa AG plant keinen Ausbau im Projektperimeter. Die Swisscom AG, Olten, verfügt über ein **Telefon-Freileitungsnetz** im Bereich des Meierhofquartiers. Die Swisscom plant keinen weiteren Ausbau. Eine Erneuerung oder Verlegung in eine erdverlegte Leitungstrasse hätte zu Lasten der Grundeigentümer zu erfolgen. Das **Fernsehkabel** verläuft stark verästelt durch das Quartier, teilweise quer durch die Parzellen. Die WD Comtec AG plant, das Baugebiet mit einer komplett neuen Rohrblockanlage im Strassenbereich zu erschliessen. Die Anwohner im Meierhof werden sich mit einer pauschale an den Kosten zu beteiligen haben. Der Gemeinde fallen keine Kosten an.

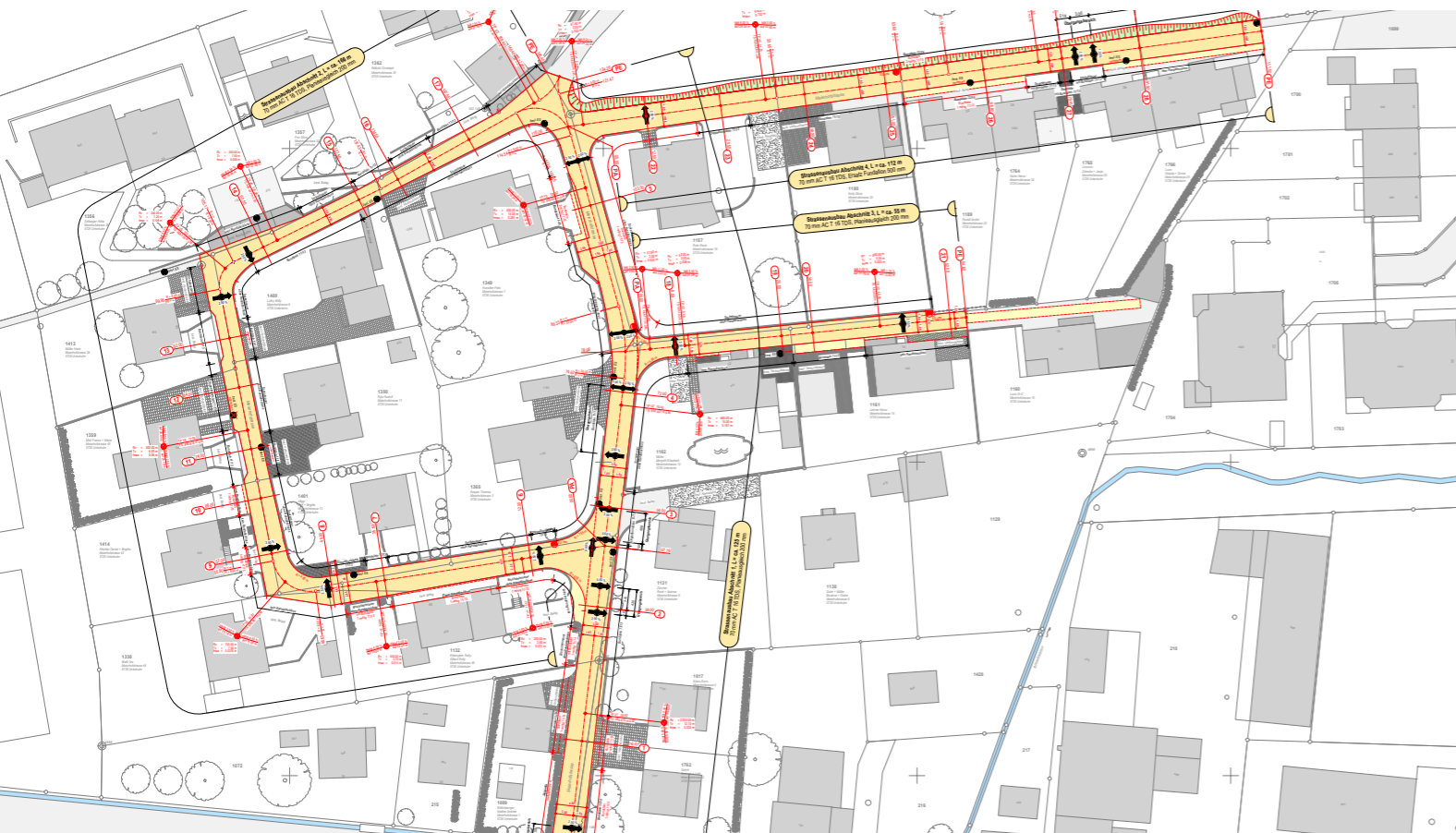
FINANZEN

Der KV beruht auf einer Kostengenauigkeit von +/- 10%. Die Gesamtkosten sind der Tabelle 11 zu entnehmen. Die Investitionen im Bereich Elektro und TV sind in der Aufstellung nicht berücksichtigt, da diese vollumfänglich von den jeweiligen Werken getragen und nach separaten Bedingungen an die Anwohner im Meierhof verrechnet werden. Für den Anteil der privaten Liegenschaftseigentümer leistet die Gemeinde eine Vorfinanzierung. Die Zahlungsverpflichtung wird pro Eigentümer mit einem separaten Zahlungsverprechen verbindlich geregelt.

Tabelle 11:
Kosten Sanierung Meierhof

	TOTAL SANIERUNG IN FR.	ANTEIL GEMEINDE IN FR.	ANTEIL PRIVAT IN FR.
Strassenbau	279'000	0	279'000
Kanalisation, öffentlich	421'000	126'300	294'700
Kanalisation, privat	85'000	0	85'000
Wasserversorgung	333'000	333'000	0
BAUKOSTEN	1'118'000	459'300	658'700

Abbildung 1:
Projektplan Sanierung Meierhof



INHALTSVERZEICHNIS

Abfallentsorgung	27
Abwasserbeseitigung	28
Arbeitslose	29
Bau- und Planungswesen	29
Bestattungswesen	29
Betriebungswesen	29
Bevölkerung	30
Bürgerrecht	30
Energie	30
Feuerwehr	30
Finanzen	30
Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm/ Waldbewirtschaftung	31
Gewerbe	32
Gemeinderat – Tätigkeitsbericht	32
Gemeindeverwaltung, Personal, nebenamtliche Funktionen	32
Gesundheit	34
Jagd	34
Jugend	34
Kultur, Freizeit, Veranstaltungen	34
Landwirtschaft	35
Leer-Wohnungserhebung	36
Liegenschaften und Gebäude	36
Militär	36
Natur- und Umweltschutz, Gewässer	36
Polizeiwesen	38
Schule	38
Sozialwesen	40
Steuern	42
Tourismus	42
Verkehr/Strassenbau	42
Vormundschaftswesen/Pflegekinderaufsicht	43
Wahlen und Abstimmungen	43
Wasserversorgung	43
Zivilschutz	46

Die Vorjahreszahlen sind – soweit angegeben – jeweils in Klammern hinter den aktuellen Zahlen angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

ABFALLENTSORGUNG

Abfallentsorgung

Die im Jahr 2019 gesammelte Kehrichtmenge betrug 495.61 Tonnen und ist wiederum leicht höher als im Vorjahr. Das ist auf eine stetig steigende Einwohnerzahl der Gemeinde zurückzuführen. Mit 23'812 Containerleerungen ergibt dies ein durchschnittliches Gewicht von 20.81 kg pro Containerleerung. Im September 2019 konnte das dritte Unterflursystem in der Wynamatte in Betrieb genommen werden. Dieses neuzzeitliche Kehrichtentsorgungssystem bringt für die Verbraucher sowie für die Gemeinde wesentliche Vorteile, da der zu entsorgende Kehrichtsack direkt beim Einwurf in den Unterflurcontainer mittels einer Benutzer ID-Karte gewogen und dem jeweiligen Verbraucher direkt zugeordnet wird. Der Zeitaufwand von der Firma Siegrist, Oberentfelden, für die Kehrichtentsorgung ist in den letzten Jahren praktisch immer identisch.

Bei der Grüngutentsorgung ist die Sammelmenge im Vergleich zum Vorjahr um 20.94 Tonnen angestiegen. Die Gesamtmenge betrug 379.56 Tonnen. Der Anstieg ist analog der Kehrichtmenge einerseits auf die steigende Einwohnerzahl der Gemeinde, andererseits auf ein bewussteres Verhalten von Seiten der Bevölkerung zur Trennung der Siedlungsabfälle zurückzuführen. Die Sammelmenge beim Altmittel betrug im Jahr 2019 39.39 Tonnen und ist somit um 5.14 Tonnen angestiegen gegenüber zum Vorjahr. Die aktuelle Preisentwicklung beim Altmittel ist wie im Vorjahr immer noch sehr schwach. Die Entsorgerfirma Wiederkehr, Anlikon, ist ein kompetenter Geschäftspartner. Bei der Glassammlung ist die Sammelmenge gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig. Im Jahr 2019 betrug die Menge 37.65 Tonnen. Die Preise für alle Altglasqualitäten sind seit 2011 immer noch stabil auf tiefem Niveau. Der Altglasmarkt reagiert nur stark verzögert auf sich positiv auswirkende wirtschaftliche Veränderungen. Es ist deshalb auch im Jahr 2019 nicht mit einer erhöhten Vergütung aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr VEG durch die VetroSwiss zu rechnen. Die Rückvergütung 2018 betrug unverändert Fr. 91.00 pro Tonne Altglas. Die Entsorgung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Frey, Sursee. Der Preis für das Altpapier wird durch den Euro bestimmt. Die Abnahmepreise auf dem Altpapiermarkt sind dauernd massiv unter Druck. Die aktuelle Situation zeigt immer noch auf, dass eine ökologisch und ökonomisch verantwortungsvolle Altpapierentsorgung langfristig orientiert sein muss. Mehr als 90% der gesamten schweizerischen Papier- und Kartonproduktion wird mittels Altpapier als Rohstoff auf qualitativ hohem Niveau abgedeckt. Diese nachhaltige Recyclingung von Papier und Karton soll trotz dem Preiserfall nicht gefährdet werden. Die Gemeinde Unterkulm ist stetig bestrebt, dass die Verwertung von Altpapier durch schweizerische Unternehmen abgedeckt werden kann. Der Export von Altpapier, hervorgerufen durch eine minimale Gewinnsteigerung, ist in einer Energiestadt, wie es die Gemeinde Unterkulm seit Jahren ist, aus ökologischer und ökonomischer Sicht nicht angebracht. Die gesammelte Papiermenge 2019 betrug 97.37 Tonnen. Dies entspricht einer Steigerung der Sammelmenge um 17.22 Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Der Preis für den Papierverkauf ist mit Fr. 65.00 bis Fr. 80.00 pro Tonne relativ stabil aber wiederum leicht tiefer als im Vorjahr. Auch in diesem Bereich erfolgt die Zusammenarbeit mit der Entsorgerfirma Frey, Sursee. Die Entsorgung von Karton war in diesem Jahr mit 34.28 Tonnen leicht höher als im Vorjahr. Die Verkaufspreise sind sehr schwach. Sie betragen max. Fr.

45.00 pro Tonne. Dramatisch ist der Preiserfall im europäischen Bereich der Altkartonentsorgung. Die Entschädigungen sind in den letzten Monaten um über 50% gefallen und teilweise nicht mehr kostendeckend. Mehr als 90% der gesamten schweizerischen Kartonproduktion wird mittels Altkarton-/Papier als Rohstoff auf qualitativ hohem Niveau abgedeckt. Die nachhaltige Recyclingung von Altkarton darf trotz dem Preiserfall nicht gefährdet werden. Die von Einwohnern angelieferte Altmenge im Jahre 2019 betrug 2.91 Tonnen.

In der Sammelstelle Juch wurden in diesem Jahr 31 Paletten Elektroschrott entgegen genommen. Dies ist eine Reduktion um 3 Paletten gegenüber dem Vorjahr. Die PET-Sammlung im Jahr 2019 ergab 3.63 Tonnen. Der Erlös betrug Fr. 146.00 pro Tonne. Die Gemeinde Unterkulm hat von PET-Recycling Schweiz wiederum ein Umweltzertifikat erhalten für 2'677 kg gesammelte PET-Flaschen im Jahre 2018. Dies entlastet unsere Umwelt mit rund 8'031 kg Treibhausgasen und 2'543 lt. Erdöl. Durch die korrekte Entsorgung von PET-Flaschen wird mit wenig Aufwand der Klimaschutz gefördert, Energie gespart, Abfall vermindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont. Die Schweiz recycelt zu wenig Plastikabfälle. Unsere Nachbarländer sind bei der Wiederverwertung von Kunststoffabfällen weit voraus. In Sachen Recycling sieht sich die Schweiz gerne als Musterknabe. Tatsächlich handelt sie vorbildlich, wenn es um das Einsammeln und Wiederverwerten von Behältern aus Glas und Aluminium sowie von PET-Flaschen und Altpapier geht. Laut Swiss Recycling finden bei diesen Materialien von dem, was landesweit konsumiert wird, zwischen 81% und 94% eine neue Verwendung. Mager fällt die Bilanz hingegen bei den vielfältigen Plastikabfällen aus, die nicht in den Unterbereich von PET-Flaschen fallen, also beispielsweise bei Folien, Tragtaschen, Fruchtschalen, Joghurtbechern oder Milch- und Shampooflaschen.

Im Jahr 2019 wurden in unserer Gemeinde insgesamt 1'130.1 Tonnen recycelbares, wiederverwertbares, brennbares oder kompostierbares Sammelgut bei Abfahren oder bei den Sammelstellen angeliefert. Die Tell-Tex hat in der Gemeinde Unterkulm insgesamt rund 18 Tonnen Altkleider gesammelt, die nachhaltig wiederverwertet werden.

Neue Entsorgungsinformationen

Damit die Unterkulmer Bevölkerung weiss, welche umfassenden Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wurden die Entsorgungsinformationen überarbeitet. Die Broschüre «Einfach richtig entsorgen» bietet einen umfassenden Überblick. Sie enthält Informationen, welche Wertstoffe wo und wie zu entsorgen sind und welche Kosten allenfalls anfallen. Die Infobroschüre kann von der Website der Gemeinde heruntergeladen werden. Im April 2019 bot der Technische Betrieb anlässlich dem «Tag der offenen Sammelstelle» einen erweiterten Einblick in die zentrale Sammelstelle.

Kehricht- und Litteringkommission

Die Kehricht- und Litteringkommission tagte im Jahr 2019 an 3 Sitzungen. Öffentlichkeitsarbeit wurde auch in diesem Jahr gross geschrieben. Die Abfallstatistiken der verschiedenen Wertstoffe wurden an der ersten Sitzung in der Kommission besprochen. Im April 2019 wurde die neu organisierte und beschriftete Sammelstelle Juch mit einem «Tag der offenen Sammelstelle» eröffnet. Am 25. Mai fand die traditionelle Dorfputzete statt. Der Publikumsaufmarsch war mit ca. 6 Personen eher ernternd. Die Kommission startete wieder einmal einen fachspezifischen Wettbewerb. Unter dem Titel «Wer baut die stärkste Brücke» sollten aus Recy-

Statistische Angaben

		2018	2019
Holznutzung	Wirtschaftsjahr 01.01.–31.12.2019	13'488 m ³	10'156 m ³
	Rundholz Nadel	6'357 m ³	4'065 m ³
	Rundholz Laub	532 m ³	347 m ³
	Industrieholz Nadel	302 m ³	603 m ³
	Industrieholz Laub	135 m ³	183 m ³
Energieholz	Brennholz Nadel	18 m ³	38 m ³
Energieholz	Brennholz Laub	627 m ³	364 m ³
Energieholz	Hackschnitzel Laub + Nadel	5'126 m ³	4'090 m ³
	Derbholz Nadel	256 m ³	360 m ³
	Derbholz Laub	135 m ³	106 m ³
TOTAL	NADELHOLZ	9'289 m³	7'516 m³
TOTAL	LAUBHOLZ	4'199 m³	2'640 m³

GEWERBE-APÉRO

Kleinhandelsbewilligungen

Seit 2018 sind die Gemeinden für die Erteilung der Bewilligung für den Kleinhandel mit Spirituosen (Kleinhandelsbewilligung) an Einzelanlässen zuständig. Unter Einzelanlässen sind Dorffeste, Musik- und Turnerabende, Veranstaltungen, Fasnachts- und Tanzanlässe, Partys etc. zu verstehen. Sofern an einem Einzelanlass von einem Verein, einem Landwirtschaftsbetrieb oder einer ähnlichen Organisation Spirituosen abgegeben werden, ist dafür die von der Gemeinde erteilte Kleinhandelsbewilligung erforderlich. Nicht betroffen von dieser Regelung sind dauerhafte Gastgewerbebetriebe. Diesen wird die Kleinhandelsbewilligung weiterhin vom Kanton erteilt. Der Gemeinderat hat im Jahr 2019 total 12 Kleinhandelsbewilligungen ausgestellt. Weiter wurde für 7 Anlässe eine Verlängerung der Öffnungszeiten bewilligt.

Gewerbe-APéro

Der Gemeinderat hat auch im vergangenen Jahr alle Unterkulmer Gewerbetreibenden zu einem Apéro eingeladen. Von den Gemeindeversammlungs-Traktanden wurde nur das Budget 2020 vorgestellt. Im Zentrum der Gespräche stand auch an diesem Anlass das Projekt der WSB-Eigenstrassierung Mitte mit der Sanierung des Böhlerknotens. Der Apéro bot im Anschluss wiederum Gelegenheit, zwanglos verschiedene Themen zu diskutieren. Der Gemeinderat hat sein Bestreben zum Ausdruck gebracht, das Unterkulmer Gewerbe weiterhin bei öffentlichen Aufträgen im Rahmen der submissionsrechtlichen Bestimmungen zu berücksichtigen. Der Apéro hat sich als konstruktiver Austausch bewährt und der Gemeinderat würde sich über eine weiterhin rege Beteiligung freuen.

Gastgewerbe-Betriebe

Im Jahr 2019 wurden in Unterkulm keine neuen Gastgewerbebetriebe eröffnet. Hingegen fanden bei den bestehenden Betrieben zahlreiche Mutationen bei den Personen mit dem Wirtefähigkeitsausweis statt. Für die gewerbliche Führung eines Gastgewerbebetriebes ist nach wie vor ein Fähigkeitsausweis notwendig. Fehlte dieser Ausweis, musste der Gemeinderat die Schliessung des Betriebes androhen. Für den Betrieb eines Take-Aways oder eines Pizza-Kuriers ohne Restaurantbetrieb ist kein Fähigkeitsausweis notwendig.

GEMEINDERAT – TÄTIGKEITSBERICHT

Ordentliche Gemeinderats-Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2019 50 ordentliche Sitzungen durchgeführt und 495 (526) Sachgeschäfte behandelt. Ausserordentliche Gemeinderats-Sitzungen mussten keine durchgeführt werden.

Mutationen im Gemeinderat

Anfang 2019 hat Gemeinderat Peter Michel seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt gegeben. Begründet wurde das Rücktrittsgesuch mit beruflichen Gründen. Peter Michel war seit dem 27. Juni 2016 Mitglied des Unterkulmer Gemeinderates. Als Kandidaten standen im ersten Wahlgang Markus Erismann, Urs Viktor Schläpfer und Ernst Steiner zur Verfügung. Nachdem im ersten Wahlgang kein Kandidat das absolute Mehr erreichen konnte, traten alle drei Kandidaten zum zweiten Wahlgang an. Mit 175 Stimmen wurde Urs Viktor Schläpfer gewählt. Die Stimmbeteiligung lag bei 19.9%. Urs Schläpfer hat die Ressorts Bürgerrecht, Gewerbe, Soziales und Umwelt von Peter Michel übernommen. Zudem ist er Präsident des Gemeindeverbandes Schwimmbad Mittleres Wynental, Mitglied in der Energiekommission, der Naturschutzkommission und der Landwirtschaftskommission sowie Delegierter der Gemeinde bei impuls Zusammenleben.

Businessplan 2018/2021

Der Gemeinderat hat zu Beginn der Legislaturperiode 2018/2021 insgesamt 43 einzelne Massnahmen/Ziele aus unterschiedlichen Bereichen definiert. Der Businessplan wird vom Gemeinderat als zentrales strategisches Führungs- und Planungsinstrument erarbeitet. Darin werden die Schwerpunkte der Gemeinderatstätigkeit im vorgegebenen Zeitrahmen festgelegt und die Richtung aufgezeigt, wie sich die Gemeinde Unterkulm in den nächsten vier Jahren entwickeln soll. Der Gemeinderat legt mit dem Businessplan seine politischen Schwerpunkte und Ziele offen. Der Businessplan ist auf der Website der Gemeinde einsehbar. Damit wird die Transparenz der Entscheidungsprozesse erhöht. Die Schwerpunkte bei der Bearbeitung lagen im Jahr 2019 bei folgenden Themen:

- Willkommensgeschenk für Neugeborene
- Bildung Kreisschule aargauSüd
- Mittagstisch-Angebot
- Sozialstrategie
- Revision und Umsetzung neue Bau- und Nutzungsordnung

- Eigenstrassierung WSB/Sanierung Böhlerknoten
- Neue Grundwasserfassung Hueb
- Erweiterung Entsorgungsmöglichkeiten Sammelstelle Juch
- Erarbeitung Personalleitbild
- Effizienzsteigerung Waldwirtschaft
- Ausbau Internes Kontrollsystem IKS

Die einzelnen Ziele und Massnahmen aus dem Businessplan werden periodisch überprüft.

Qualitätsmanagement

Die Gemeindeverwaltung erhebt systematisch Kundenreaktionen und legt diese dem Gemeinderat vor. Im Sinne eines einfachen Qualitätsmanagements entscheidet der Gemeinderat über allfällige Massnahmen. Wie bereits in den Vorjahren, werden zahlreiche Kundenreaktionen direkt und zeitnah durch die Verwaltung erledigt. Eine Bearbeitung durch den Gemeinderat ist in jenen Fällen notwendig, bei denen die Verwaltung keine Handlungskompetenzen besitzt. Dieses effiziente Qualitätsmanagement bewährt sich und soll so weitergeführt werden.

Vernehmlassungen

Zu folgenden Themen hat der Gemeinderat eine Vernehmlassung abgegeben:

- Teilrevision des Brandschutzgesetzes
- Änderung des Feuerwehrgesetzes (FwG)
- Änderung des Gesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Ergänzungsleistungsgesetz Aargau, ELG-AG)
- Teilrevision des Gesetzes über die Einrichtungen für Menschen mit besonderen Betreuungsbedürfnissen (Betreuungsgesetz)

Reglemente

Im Jahr 2019 wurden keine Reglemente angepasst.

GEMEINDEVERWALTUNG, PERSONAL, NEBENAMTLICHE FUNKTIONEN

Kommissionen

Finanzkommission

Die Vakanz in der Finanzkommission konnte im Rahmen einer stillen Wahl besetzt werden. Im April 2019 wurde Herr Vinzenz Pius Winterberg, Kreuzstrasse 7, in die Finanzkommission gewählt.

Steuerkommission

Die Vakanz in der Steuerkommission konnte ebenfalls im Rahmen einer stillen Wahl besetzt werden. Im April 2019 wurde Frau Daniela Bösiger-Suter, Steinenbergstrasse 28, in die Steuerkommission gewählt.

Schwimmbadkommission

Der Gemeinderat hat Frau Sibylle Haltiner per 1. April 2019 für den Rest der Amtsperiode 2018/2021, d. h. bis 31. Dezember 2021, als neues Mitglied in die Schwimmbad-Kommission gewählt. Frau Haltiner besetzt den seit Beginn der Amtsperiode vakanten Sitz.

Personalleitbild

Im Businessplan 2018/2021 hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Gemeinde Unterkulm als moderne Arbeitgeberin zu positionieren und zeitgemässe Rahmenbedingungen zu schaffen. Vorgelagert zur Revision des Dienst- und Besoldungsreglements hat der Gemeinderat gemeinsam mit dem Gemeindepersonal Kultur und Werte der Personalarbeit in einem neuen Personalleitbild festgehalten. Das Personalleitbild beinhaltet neben einem Commitment zur gemeinsamen Kultur und Werten auch Leitsätze aus der Perspektive als Arbeitgeberin, als Führungsverantwortliche und als Mitarbeiter. Aufbauend auf diesen Aussagen

wird der Gemeinderat nun die seit Jahren anstehende Revision des Dienst- und Besoldungsreglements an die Hand nehmen.

Regionales Steueramt

Per 31. Dezember 2019 umfasste das Regionale Steueramt Kulm 4'484 natürliche Steuerpflichtige, davon sind 1'857 aus Unterkulm, 1'584 aus Oberkulm und 1'043 aus Teufenthal.

Personal

Auch im Jahr 2019 hat der Sozialdienst noch nicht zur gewünschten Ruhe gefunden. Per 31. Juli 2019 hat Frau **Iris Sanchez**, Sachbearbeiterin Administration Sozialdienst, ihre Anstellung gekündigt. Zur Überbrückung wurde Herr **Isai Gerber** als temporärer Mitarbeiter für die Administration angestellt. Als neue Mitarbeiterin für die Administration des Sozialdienstes wurde per 01. Oktober 2019 Frau **Simonetta Assaiante** gewählt. Mit ihrer grossen Berufserfahrung in der Administration, speziell im Bereich des Gesundheitswesens, bringt Frau Simonetta Assaiante das notwendige «Rüstzeug» mit, um die anspruchsvollen Arbeiten beim Sozialdienst bestens zu bewältigen. Anfang Juli kündigte Frau **Vanessa Kleeb** ihre Stelle per Ende Januar 2020, um sich beruflich neu zu orientieren. Vanessa Kleeb hat seit Oktober 2017 den Sozialdienst gemeinsam mit Frau Cindy Bertschi wieder auf «Vorderfrau» gebracht und wichtige

Abläufe innerhalb der Verwaltung fixiert. Als neue Leiterin Soziale Dienste hat der Gemeinderat Frau **Cindy Bertschi** gewählt. Für die Gemeinde und für die Sozialen Dienste mit Sicherheit eine tolle Regelung. Als bisherige Sozialarbeiterin kennt Frau Cindy Bertschi unsere Gemeinde, ihre Abteilung und die Klienten bestens. Als neue Sozialarbeiterin und Nachfolgerin von Frau Cindy Bertschi wurde im Oktober Frau **Franziska Huber** Furrer gewählt. Sie arbeitete seit mehreren Jahren auf einem grossen Sozialdienst und bring fundiertes Fachwissen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe mit. Frau Franziska Huber Furrer hat ihre Stelle am 1. Februar 2020 angetreten.

Per Ende 2018 hat Herr Christian Leutwyler seine Anstellung als Stellvertreter des Leiters Technischer Betrieb und als Brunnenmeister gekündigt. Herr **Janik Leuenberger** hat diese Aufgaben per 1. Januar 2019 übernommen. Herr Janik Leuenberger war zuvor schon als Brunnenmeister-Stellvertreter beim Technischen Betrieb angestellt und bringt das notwendige Fachwissen für diese Aufgaben mit. Die Nachfolge von Herrn Janik Leuenberger als Fachmann Betriebsunterhalt und Brunnenmeister-Stellvertreter hat Anfang 2019 Herr **Philipp Müller** angetreten. Herr Philipp Müller hat im August 2018 seine Lehre in unserem Technischen Betrieb abgeschlossen und wurde anschliessend bis Ende 2018 temporär angestellt. Er kennt durch seine Ausbildungszeit den Technischen Betrieb und dessen Aufgaben bestens.

Im August 2019 hat Herr **Sven Schneider** (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst) seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Der Ausbildungsplatz beim Technischen Betrieb ab August 2019 konnte aufgrund der mangelhaften Bewerbungen nicht besetzt werden. Als neuer Lernender innerhalb der Verwaltung hat Herr **David Kopp**, Biberstein, seine Ausbildung begonnen. Das erste Ausbildungsjahr verbringt er bei der Gemeindekanzlei.

Dieses Jahr konnten innerhalb des Verwaltungsteams folgende Dienstjubiläen gefeiert werden: Herr Bruno Kuhn, Leiter Steuern, 15 Jahre und Frau Andrea Schmalz, Betriebsungsbeamtin, 10 Jahre.

Nebenamtliche Bauverwaltung

Die Führung der nebenamtlichen Bauverwaltung wurde im Jahr 2019 mit Fr. 104'897.60 (Fr. 123'010.15) entschädigt und lag klar unter dem budgetierten Aufwand von Fr. 150'000.00. Der Aufwand der Bauverwaltung steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Bautätigkeit in der Gemeinde. Dem Aufwand für die Führung der Bauverwaltung stehen Gebühreneinnahmen von Fr. 79'374.50 gegenüber. Budgetiert waren Einnahmen von Fr. 130'000.00. Informationen zu den Tätigkeiten der Bauverwaltung sind der Rubrik «Bau- und Planungswesen» zu entnehmen. Die Bauverwaltung wird durch die Bauverwaltung Region Kulm GmbH geführt.





etc.) beträgt die definierte Interventionszeit max. 30 Minuten. Zur Entlastung des Brunnenmeisters und dessen Stellvertreters hat der Gemeinderat mit dem ortsansässigen Gewerbe (Kobal Gebäudetechnik AG und Senn Haustechnik) eine Vereinbarung zur Übernahme von max. 20 Pikettendienst-Wochenenden abgeschlossen.

Niederschlagsstatistik

Die Regenwasserstatistik 2019 lieferte gegenüber dem Vorjahr trotz tieferer Anzahl Regentage eine um knapp 10% höhere Regenwassermenge. Mit 140 Liter pro m² zeichnete sich der Oktober als der regenreichste Monat aus. Mit lediglich 25 Liter pro m² fiel der Monat April aus. Der langjährige Vergleich (bis ins Jahr 2003) zeigt, dass das Jahr 2019 zu den heissesten Jahren zählt, die Regentage und Regenmenge aus dem Jahr 2006 (47 Regentage mit 585 Liter pro m²) aber nicht übertroffen hat. Regenarm im Vergleich zum Jahr 2019 waren auch die Jahre 2003, 2005 und 2015.

Quellen

Der durchschnittliche Quellertrag 2019 der Quellgebiete Tüelen, Rebacher und Heurüti beträgt 347 l/min (365 l/min). Dieser weist gegenüber dem Vorjahr eine geringfügige Abnahme von rund 18 l/min aus. Die langjährige Datenerfassung zeigt einen Durchschnittswert von 374.5 l/min. Mit der vorsorglich gegen Jahresende vom Netz der Wasserversorgung abgetrennten Quellfassung Tüelen wird sich der Quellertrag im nächsten Jahr wesentlich verändern. Die Ergiebigkeit der Quelle lag bei rund 100 l/min.

Grundwasser

Der Grundwasserspiegel lag Anfang 2019 bei 441.36 m. ü. M. Der Pegelstand stieg bis im April um knapp 2 Meter an. Bis zum Jahresende sank der Pegel kontinuierlich auf 442.85 m. ü. M., wobei der tiefste Stand von 441.99 m. ü. M. im Oktober gemessen wurde. Die Grundwasserfördermenge lag bei 122'201 m³, was gegenüber dem Vorjahr einer wesentlichen Zunahme von rund 60% entspricht. Grund sind die deutlich rückgängigen Quellerträge sowie die Abtrennung der Quellfassung in der Tüelen.

Trinkwasserinspektion

Die Trinkwasserinspektionen (Mikrobiologie), die im April und im September entnommen wurden, fielen alle positiv aus. Insgesamt wurde an 18 Probeentnahmestellen das Wasser geprüft. Ebenfalls wurde das Trink- und Rohwasser nach Aufforderung des Amtes für Verbraucherschutz auf Pflanzenschutzmittelrückstände in Bezug auf Chlorothalonil geprüft. Insgesamt an 20 Entnahmestellen wurde das Quell- und Mischwasser auf Pflanzenschutzmittel geprüft. Um die Trinkwasserqualität zu erhalten, musste die Quelle Tüelen Nr. 10 dem Netz entnommen werden. Das Wasser der Wasserversorgung entspricht den hohen Anforderungen der Hygieneverordnung und kann somit sorglos konsumiert werden.

Wasserverlust

Die Wasserverlustmenge wird mit einem Verlustkennwert beziffert. Der Verlustkennwert ist die Menge Wasser, die in einer Minute auf einen Hauptleitungskilometer als Verlust ausgewiesen wird. Die Wasserversorgung Unterkulm weist einen Verlustkennwert von 2.9 l/min (2.3 l/min) pro Hauptleitungskilometer aus. Dies entspricht einem Durchschnittswert der letzten Jahre. Die bestehende Wasserverlustmenge darf nicht ausschliesslich im öffentlichen Netz gesucht werden. Auch Lecke in privaten Hauszuleitungen oder sogar sanitären Einrichtungen (Spülkästen, Ventile etc.) können zu Verlusten führen, da diese aufgrund des minimalen Wasserverbrauchs über die Wasseruhr nicht gemessen werden können.

Verlegung Grundwasserfassung Hueb/ Konzessionserneuerung

Die Konzession des Grundwasser-Pumpwerks «Hueb» ist Ende 2012 abgelaufen. Für die Standortevaluation einer neuen Grundwasserfassung genehmigte die Gemeindeversammlung am 26. November 2015 einen Kredit in der Höhe von Fr. 335'000.00. Geplant ist ein neues Grundwasserpumpwerk mit einer Förderleistung von 1'500 l/min. Zahlreiche Sondierungsarbeiten und Markierversuche bestätigten, dass der evaluierte Standort auf der Parzelle 630 im Hueb die geforderten Voraussetzungen an einen Ersatzstandort erfüllt. Zur

Niederschlagsstatistik

	2016	2017	2018	2019
Regentage	117	122	102	92
lt/m ²	1'131	1'135	921	975

Wasser-Statistik

	2016	2017	2018	2019
Quellwasser-Gewinnung	m ³ 188'536	165'266	173'560	137'294
Grundwasser-Gewinnung	m ³ 44'183	87'198	76'763	122'201
Wasserverkauf an Abonnenten	m ³ 188'265	200'051	199'962	194'900
Zu-/Abnahme Wasserverkauf an Abonnenten	-2.9%	+6.3%	0.1%	-3.5%
durchschnittlicher Verbrauch pro Haushaltung und Kleingewerbe	m ³ /tg 0.151	0.198	0.161	0.148
Wasserverlust	m ³ /Jahr 20'996	32'203	32'956	43'085
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten budgetiert	314'500	323'000	323'000	323'000
Einnahmen aus Wasserverkauf an Abonnenten effektiv	316'958	338'562	336'647	330'576
Guthaben gegenüber der Einwohner-gemeinde	1'171'485	1'097'597	1'338'629	1'539'249
Schuld gegenüber der Einwohner-gemeinde	0	0	0	0

Abklärung von Altlasten wurden zusätzliche Untergrunduntersuchungen durchgeführt. Die Verhandlungen für den notwendigen Landerwerb konnten noch nicht abgeschlossen werden. Daher verzögert sich die Ausarbeitung des Bauprojekts. Geplant ist, dass der Winter-Gemeindeversammlung 2020 ein entsprechender Baukredit vorgelegt werden kann.

Ringschluss Eingeländeweg

Für die Erstellung eines Wasserleitungs-Ringschlusses zwischen dem Eingelände und dem Buchenweg genehmigte die Gemeindeversammlung am 28. Mai 2015 einen Kredit in der Höhe von Fr. 153'000.00 inkl. MwSt. Der Verpflichtungskredit konnte um Fr. 72'374.55 unterschritten werden. Die erhebliche Kreditunterschreitung ergibt sich, weil das Projekt in wesentlichen Teilen reduziert wurde.

Erschliessung «Im Dorf» (Parz. 191)

Am 28. Mai 2015 wurde durch die Gemeindeversammlung ein Kredit von Fr. 124'000.00 (inkl. MwSt.) für die Erschliessung der Parzelle 191 mit Trinkwasser genehmigt. Der Verpflichtungskredit wurde um Fr. 2'945.30 überschritten. Mehrkosten verursachte die nicht geplante Etappierung der Bauarbeiten. An den Gesamtkosten beteiligen sich die Grundeigentümer mit 70%. Die Netto-Kosten der Gemeinde beliefen sich auf Fr. 35'354.15.

Leitungsersatz Böhlerstrasse West

In Koordination mit der Sanierung der Kantonsstrasse K 237 (Böhlerstrasse) ist ein Ersatz der Wasserleitung vorgesehen. Das Bauprojekt wurde mit dem Auflageprojekt des Kantonsstrassenprojekts beim Kanton Aargau eingereicht. Der Grosse Rat hat im November 2019 den Strassenbaukredit erteilt. Die Realisierung ist in den Jahren 2022/23 vorgesehen. Somit kann auch der Ersatz der Wasserleitung umgesetzt werden.

Erschliessung KWC-Areal

Das ehemalige KWC-Areal wird durch die Artemis Immobilien AG, Aarburg, überbaut. Die bestehende Wasserleitung, die dieses Gebiet quert, muss grösstenteils abgebrochen werden. Das neue Erschliessungs- und Löschkonzept wurde durch die Wasserversorgung geprüft und an die geltenden Anforderungen der Wasserversorgung angepasst. Die bestehende Wasserleitung, die dieses Gebiet querte und den Löschschutz sichergestellt hat, wurde abgebrochen. In enger Zusammenarbeit mit der Wasserversorgung, der Feuerwehr sowie dem Planungstab der Bauherrschaft wurde ein neues Erschliessungs- und Löschkonzept erarbeitet. Bis im Herbst 2020 sollten die Arbeiten ausgeführt sein.

Aktualisierung Schutzzonen

Das heutige Schutzzonenreglement für die acht Quellen der öffentlichen Trinkwasserversorgung der Gemeinde Unterkulm stammt aus dem Jahre 1982. In den vergangenen 38 Jahren haben verschiedene Schutzzonenbestimmungen, insbesondere durch Änderung der gesetzlichen Grundlagen, Korrekturen erfahren. Es ist daher eine hydrogeologische Überprüfung der Schutzzonen mit einer Neubemessung der Schutzzonengrenzen aller öffentlichen Quellen nötig. Die bestehenden Schutzzonen mit den heutigen Konflikt- und Gefährdungsstellen wurden im Jahre 2018 aufgenommen und in den Planunterlagen ergänzt. Um den Zustand der Fassungsstränge zu beurteilen und die exakte Lage für die Neubemessung zu bestimmen, wurden die Fassungsstränge im Jahre 2019 mit einer Kleinkamera untersucht und wo nötig der genaue Leitungsverlauf geortet und dokumentiert. Auf der Basis der aufgearbeiteten Planunterlagen werden zurzeit die Schutzzonen neu bemessen. Zum Schutz des Fassungsgebietes wird anschliessend nach den kantonalen Vorgaben für jede Quelle ein auf die vorliegenden Verhältnisse massgeschneidertes Schutzzonenreglement mit Gefahrenkataster, sowie ein allfälliges Sanierungskonzept zur Beseitigung von Konfliktstellen erstellt. Im Rahmen der Überprüfung der Quellen auf Pestizidrück-

stände aus Pflanzenschutzmitteln im Oktober 2019 wurde festgestellt, dass der Chlorothalonilsulfonsäure-Gehalt der Fassung Tüelen 10a über dem zugelassenen Grenzwert liegt. Die Fassung wurde daraufhin bis auf Weiteres ausser Betrieb genommen. Die Trinkwasserversorgung kann momentan ohne die Quelle Tüelen 10a sichergestellt werden.

ZIVILSCHUTZ

Zivilschutzorganisationen aargauSüd

Das Motto für das Jahr 2019 hiess nach den Fusionsarbeiten «Zusammen wachsen». Dies durfte man in vielerlei Hinsicht spürbar erleben, sei es am Eidgenössischen Turnfest in überregionaler Form, in dem unsere ZSO mit anderen Zivilschutzorganisationen den Abbau meistern mussten, oder aber auch auf unserem Gebiet, in dem die Beziehungen zu den Partnern «Technische Betriebe» und «Öffentliches Gesundheitswesen» verstärkt wurden. Die intensivere Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Gesundheitswesen, sprich die Altersheime und Pflegeinstitutionen, war sehr beeindruckend. Daraus ist nun ein Ausbildungs-Konzept für die Betreuer entstanden, welches die Thematik «Einführung in pflegerische Tätigkeiten» beinhaltet. Das schweizerische rote Kreuz, Sektion Aargau, wird mit der ZSO aargauSüd zusammen diese Ausbildung im 2020 angehen. Ein weiterer Höhepunkt war die Organisation und Durchführung der Generalversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in Aarau. Der effektive Personalbestand per Ende 2019 liegt bei 415 Schutzdienstpflichtigen.

Total wurden 2'413 Dienstage absolviert (1'318 Tage für WK, 842 Tage für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft, 181 Tage Grundausbildung, 25 Tage Zusatzkurse für Spezialisten, 27 Tage Kaderkurse, 10 Tage Kaderkurse für Kommandanten, 10 Tage Weiterbildungskurse).

Unterkulm, August 2020

GEMEINDERAT UNTERKULM

[Der Gemeindeammann](#)
Emil Huber

[Der Gemeindegeschreiber](#)
Beat Baumann

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Unterkulm
Hauptstrasse 22
5726 Unterkulm
Tel. 062 768 82 40
gemeinde@unterkulm.ch
www.unterkulm.ch

GESTALTUNG

Büro a+o, Aarau

DRUCK

Kulmer Druck, H.R. Jenni, Oberkulm

PAPIER

Nautilus Classic, 100 % Recycling

FOTOGRAFIE

Umschlag: Michael Wächter
Gemeinde Unterkulm: (Seite 5)
Nicole Suter (Seite 10, 21, 35,)
Thomas Kaspar (Seite 23)
Yvonne Vögele (Seite 24,25)
Hansrudolf Lüscher (Seite 27, 44)
Sabrina Fuchs (Seite 48)



Gemeinde Unterkulm

Hauptstrasse 22
5726 Unterkulm

Tel. 062 768 82 40
gemeinde@unterkulm.ch

www.unterkulm.ch

Folgen Sie uns auf Facebook!
facebook.com/gemeindeunterkulm